

PRESSEINFORMATION

Giovanni Zarrella

Biografie (Stand März 2024)

Für Giovanni Zarrella reihte sich in den jüngsten Jahren eine Erfolgsmeldung an die nächste. 2019 feierte er mit dem Doppel-Platin-Album „La vita è bella“ sein musikalisches Comeback und ließ zwei weitere Alben folgen, die jeweils Platz 1 der deutschen Charts belegten. Seit 2021 läuft im ZDF „Die Giovanni Zarrella Show“, 2022 ausgezeichnet mit dem Deutschen Fernsehpreis und heute die größte musikalische Samstagabendshow im deutschen Fernsehen, im vergangenen Jahr eroberte der 46-Jährige zudem als Coach bei „The Voice of Germany“ die Herzen des jungen Publikums. Zusätzlich erhielt er den Bambi 2023 in der Kategorie „Entertainment“, kurz gesagt: Giovanni Zarrella hat in den letzten Jahren im deutschsprachigen Raum so ziemlich alles erreicht. Und doch gab es da eine unerfüllte Sache, von der er seit vielen Jahren träumte.

„Für mich war der Moment gekommen, meine eigenen Songs zu machen“, so Zarrella. Es ist der logische nächste Schritt in der Karriere des Künstlers, der als Sohn italienischer Einwanderer im baden-württembergischen Hechingen zweisprachig aufwuchs, in den 1990er-Jahren mit seiner Familie zeitweilig in Italien lebte. Und es ist ein Schritt, der den Wahl-Kölner musikalisch und biografisch zu seinen Wurzeln zurückführt – in die Hochphase des Italo-Disco-Pop der 80er-Jahre. Eine Zeit, in der Giovanni Zarrella, wenn er nicht gerade in der Schule, beim Klavierunterricht oder dem Fußballtraining ist, in seinem Zimmer Musik hört und davon träumt, was er später einmal werden will. „Alles noch ganz unschuldig natürlich, aber du fängst plötzlich an, Dinge zu leben und zu erleben, klebst die ersten Poster an die Wand, beginnst zu tanzen...“

Davon handelt auch „Danza“, die erste Single, die Giovanni Zarrella unter der neu geschlossenen Partnerschaft mit Warner Music veröffentlicht. Sie stellt den neuen Sound vor, den man von Zarrella zukünftig erwarten kann: Moderner Italo-Pop mit der Nostalgie der 80er-Jahre, der Liebe zu Synthesizern und unglaublich eingängigen Melodien – ins Hier und Jetzt überführt durch satte, innovative Produktionen und getragen von einer unglaublich mitreißenden Energie. Diese war schon im Studio förmlich mit Händen zu greifen, wie Giovanni berichtet. Er hat sich für eine Zusammenarbeit mit den erfolgreichen Pop-Produzenten Johannes Herbst, Daniel Flamm und Alexander Zuckowski entschieden, „die jeder für sich schon extrem stark sind. Ich hatte ihnen vorab meine Vision skizziert, wo es hingehen soll. Und schon die ersten Ideen, die von ihnen zurückkamen, waren so ‚oh mein Gott, was passiert hier‘. Zusammen mit Giovanni langjährigem Begleiter für alle italienischen Texte, Stefano Maggio, bilden sie das Team, mit dem Giovanni gemeinsam an allen neuen Songs auch kompositorisch arbeitet. So sollte es weitergehen: „Wenn du im Studio Sachen aufnimmst, und du siehst hinter der Glasscheibe, wie deine Produzenten rumhüpfen vor Freude, gegen die Scheibe klopfen und die Fäuste ballen, weißt du: hier passiert gerade etwas Magisches.“

PRESSEINFORMATION

Giovanni Zarrella sagt, dass er noch nie eine derartige Euphorie im Studio erlebt hat. Und das will etwas heißen bei einem Künstler, der seit über 20 Jahren Musik aufnimmt. Und der zeitweilig nicht einmal wusste, ob sie für ihn überhaupt eine Zukunft hat, die Sache mit der Musik. Denn auch wenn man sich das heute kaum noch vorstellen kann: es gab nach dem Ende von Bro'Sis 2006 „einen großen Gap, in dem musikalisch und künstlerisch um mich herum nicht viel passiert ist“, wie sich Giovanni erinnert. „Ich hatte zwar immer eine gute mediale Präsenz. Und habe nur Dinge gemacht, die ich auch wirklich mochte und hinter denen ich stehen konnte. Aber das, was ich am meisten geliebt habe, was mich am meisten erfüllt, die Musik – da ist einfach wenig passiert zu der Zeit.“ Es waren Jahre, in denen er sich immer wieder daran erinnern musste, wieso er damals nach der Lehre zum IT-Systemkaufmann beschlossen hatte, dass es das nicht sein kann – „dass ich mich jedes Mal dahin quäle am Montag und am Freitag froh bin, dass Wochenende ist“. Jahre, in denen er trotzdem immer weiter Musik machte und über die er heute sagt: „Man darf nicht verzweifeln. Das Allerschwerste ist es, zu arbeiten, wenn kein Applaus kommt.“ Wer Gründe dafür sucht, wieso Giovanni Zarrella trotz seines riesigen Erfolges heute so ein unglaublich geerdeter, authentischer Typ ist, findet sie auch hier.

Der Rest ist bekannt: Giovanni hielt an seinen Träumen fest. Und wurde belohnt. Und auch wenn er weiß, dass es dafür keine Garantie gibt: er würde es jederzeit wieder so machen. Diese Einstellung gibt der leidenschaftliche Familienmensch gemeinsam mit seiner Frau Jana Ina auch an die beiden gemeinsamen Kinder weiter. „Man sollte Träume haben. Und man sollte sie verfolgen, schließlich hat man nur ein Leben. Aber sie fallen einem nicht in den Schoß. Dieser Satz ist so einfach dahingesagt – und so wahr.“ Giovanni selbst war noch ein Kind, als er seine ersten Träume schmiedete. Und es sollte nicht viel länger dauern, bis die Grundlagen für das gelegt wurden, was heute eine seiner herausragenden Qualitäten als Sänger, Moderator und Entertainer ist: „Ich habe als Teenager manchmal als Kellner im Restaurant meiner Eltern ausgeholfen. Da war es mir immer wichtig, die Gäste glücklich nach Hause zu schicken. Wenn an Tisch 7 der Schreiner Löffler mit seiner Frau ein bisschen mit runtergezogenen Mundwinkeln dasaß, dann habe ich angefangen in der Pizzeria zu singen, ihnen ihren Lieblingswein gebracht und noch ein Amaretto aufs Haus. Ich wollte, dass sie eine gute Zeit haben und glücklich nach Hause gehen. Daran hat sich bis heute nichts geändert, wenn ich auf der Bühne stehe.“

Mit seinem neuen Kapitel macht er sich nun bereit, seinen bisher größten Traum Realität werden zu lassen: erstmals hundertprozentige Giovanni-Zarrella-Songs zu veröffentlichen und damit zugleich den Schritt ins internationale Geschäft zu machen. „Ich möchte wissen, wie es sich anfühlt, wenn man in Italien bei einer Samstagabendshow zu Gast ist, wenn man in Polen beim Frühstückfernsehen sitzt, wenn man in Amsterdam ein Radiointerview gibt. Gerade in der jetzigen Zeit würde ich es schön finden, als Italiener Botschafter für Deutschland zu sein. Das sendet eine starke Message.“



PRESSEINFORMATION

Simmel Concerts Entertainment GmbH | Simone Horn | Media Relation Manager
Heumarkt 54 | 50667 Köln | Tel.: +49 221 28064913

Mail: horn.simone@semmel.de

Aktuelle Pressetexte und Fotos unter: www.semmel.de, [Instagram](#) und [Facebook](#)
